Peter-Henlein-Gesellschaft e.V.
Präsident Roland Weiniger
Oberer Kirchensteig 8 - 90455 Nürnberg
www.peter-henlein.org

Pressemitteilung

Der Erfindergeist lebt in Franken: Zehn Innovationen stehen im Finale des Peter-Henlein-Preises 2026

Die ausgewählten Projekte reichen von technischen Entwicklungen über digitale Anwendungen bis zu neuen Ansätzen für Bildung, Gesundheit und Umwelt. Die Preisträger werden am 31. Oktober auf der internationalen Erfindermesse iENA in Nürnberg ausgezeichnet.

Nürnberg, 9. Oktober 2026. Die zehn Finalisten des Peter-Henlein-Preises für fränkischen Erfindergeist 2026 stehen fest. Insgesamt 37 Einreichungen wurden bei der Peter-Henlein-Gesellschaft registriert. Nach einer formalen und inhaltlichen Vorprüfung wurden 26 Innovationen einer fünfköpfigen Fachjury zur Bewertung vorgelegt. Zehn Projekte haben sich für die Endrunde qualifiziert.

Die Einreichungen zeigen auch die geografische Breite des Wettbewerbs. Von den 26 bewerteten Innovationen stammen zwölf aus Mittelfranken, neun aus Oberfranken und fünf aus Unterfranken. Insgesamt waren 13 verschiedene Landkreise und kreisfreie Städte vertreten. 14 Einreichungen kamen aus kreisfreien Städten, zwölf aus den Landkreisen.

„Franken hat eine große Erfindertradition. Dass sie bis heute lebendig ist, zeigen diese 37 Einreichungen eindrucksvoll“, erklärt Roland Weiniger, Präsident der Peter-Henlein-Gesellschaft. „Innovationen entstehen heute in Unternehmen, Hochschulen und Start-ups, aber ebenso durch die Initiative freier Erfinderinnen und Erfinder. Die eingereichten Projekte zeigen, wie unterschiedlich die Wege zu neuen Lösungen sein können und wie viel Innovationspotenzial in Franken steckt. Dabei lohnt sich der Blick gerade auch über die bekannten Forschungs- und Wirtschaftsstandorte hinaus – auf kleinere Städte, mittelständische Betriebe und Menschen, die mit ihren Ideen neue Wege gehen.“

Peter-Henlein-Gesellschaft e.V.
Präsident Roland Weiniger
Oberer Kirchensteig 8 - 90455 Nürnberg
www.peter-henlein.org

Die zehn Finalisten des Peter-Henlein-Preises 2026

Aus der **Stadt Bamberg** haben es zwei Innovationen in die Endrunde geschafft: die *Autonomous Cemetery Care Platform* und der *SCHULZ Wizard*. Ebenfalls zweimal vertreten ist die **Stadt Erlangen** mit *CompactGreens GreenWall* und *ReUse versicherbar machen*.

Aus der **Stadt Nürnberg** gehört *Der digitale Lehrling* zu den Finalisten, aus der **Stadt Würzburg** das Projekt *#PROBERAUM – Aus Probieren wird Wissen*.

Der **Landkreis Coburg** ist mit *EpiPetsia* und *Fenster zur Welt®* vertreten. Aus dem **Landkreis Roth** haben das *Innovationsklassenzimmer takerspace – „Transformation von unten“* sowie *Thallus – gesteuerte Bio-Pilzproduktion für Bayern und Deutschland* die Endrunde erreicht.

Die Nennung der Finalisten erfolgt ohne Rangfolge. Die Platzierungen werden erst bei der Preisverleihung bekannt gegeben.

Fachjury aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur

Die Bewertung der Einreichungen erfolgte durch eine fünfköpfige Fachjury. Ihr gehören Dr. Melanie Oßwald, Senior Policy Advisor am Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen, und Prof. Dr. Oliver Mauroner, Professor für technologieorientiertes Innovations- und Gründungsmanagement an der Hochschule Hof, an. Aus der regionalen Politik wirken Michael Maderer, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bezirkstag von Mittelfranken, sowie Thomas Lang, Erster Bürgermeister der Stadt Lauf an der Pegnitz, mit. Die Jury wird durch Christoph Neeb ergänzt, Leiter des Referats Bildung und Vermittlung sowie Kurator für Technische Keramik am Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in Selb.

Die Bewerbungen wurden den Jurymitgliedern anonymisiert vorgelegt und unabhängig voneinander bewertet. Grundlage waren vier gewichtete Kriterien: Innovation und Originalität, Marktpotenzial beziehungsweise gesellschaftlicher Nutzen, regionale Bedeutung für Franken sowie Entwicklungspotenzial und nächster sinnvoller Schritt.

Schirmherren sind die Mitglieder des Bayerischen Landtags **Felix Locke, MdL**, für Mittelfranken, **Holger Grießhammer, MdL**, für Oberfranken und **Björn Jungbauer, MdL** für Unterfranken.

Peter-Henlein-Gesellschaft e.V.
Präsident Roland Weiniger
Oberer Kirchensteig 8 - 90455 Nürnberg
www.peter-henlein.org

Preisverleihung am 31. Oktober auf der iENA in Nürnberg

Mit der Bekanntgabe der Finalisten beginnt die nächste öffentliche Phase des Peter-Henlein-Preises. Bereits im Vorfeld der internationalen Erfindermesse iENA werden drei ausgewählte Innovationen aus dem Wettbewerb bei der offiziellen Messepressekonferenz vorgestellt.

Die Preisverleihung und Verkündung der Preisträger des Peter-Henlein-Preises 2026 findet am **31. Oktober 2026 gegen 11 Uhr auf der iENA in Nürnberg** statt. Die internationale Fachmesse für Ideen, Erfindungen und Neuheiten läuft vom 31. Oktober bis zum 2. November 2026. Die Peter-Henlein-Gesellschaft ist dort mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, auf dem sechs ausgewählte fränkische Innovationen einem internationalen Fachpublikum präsentiert werden.

Mit dem Abschluss des Wettbewerbs soll die Arbeit an den eingereichten Innovationen jedoch nicht enden. Die Peter-Henlein-Gesellschaft hat die Teilnehmer ausdrücklich danach gefragt, welcher Schritt nun für ihre Idee oder Entwicklung folgen muss. Die Antworten reichen von der Suche nach Pilotanwendern und Entwicklungspartnern über wissenschaftliche Begleitung und Finanzierung bis zu Produktionsmöglichkeiten und Marktzugang.

„Eine Auszeichnung kann Aufmerksamkeit schaffen, aber nicht jede Innovation braucht als nächsten Schritt dasselbe“, erläutert Weiniger. „Manchmal fehlt ein Unternehmen, das einen Prototypen unter realen Bedingungen erprobt. In anderen Fällen geht es um technische Weiterentwicklung, Forschung oder den Zugang zu ersten Kunden. Wir arbeiten mit allen Einreichenden nun weiter und prüfen, wo sich aus unserem Netzwerk konkrete Möglichkeiten ergeben.“

Die Peter-Henlein-Gesellschaft möchte deshalb auch mit interessanten Bewerbern in Kontakt bleiben, die es nicht unter die zehn Finalisten geschafft haben.

Über die Peter-Henlein-Gesellschaft

Die Peter-Henlein-Gesellschaft e. V. macht fränkischen Erfindergeist in Geschichte, Gegenwart und Zukunft sichtbar. Namensgeber ist der Nürnberger Uhrmacher Peter Henlein, der zu Beginn des 16. Jahrhunderts zu den Wegbereitern tragbarer Uhren gehörte. Mit dem Peter-Henlein-Preis würdigt die Gesellschaft vielversprechende Ideen, Prototypen und Innovationen aus Ober-, Mittel- und Unterfranken. Darüber hinaus vernetzt sie Erfinder,

Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und weitere Partner, um die praktische Weiterentwicklung neuer Lösungen zu unterstützen.

Weitere Informationen: www.peter-henlein.org

Pressekontakt

Roland Weiniger
Präsident der Peter-Henlein-Gesellschaft e. V.
E-Mail: roland.weiniger@peter-henlein.org
Telefon: 0176 56773291

Weitere Informationen unter www.peter-henlein.org